

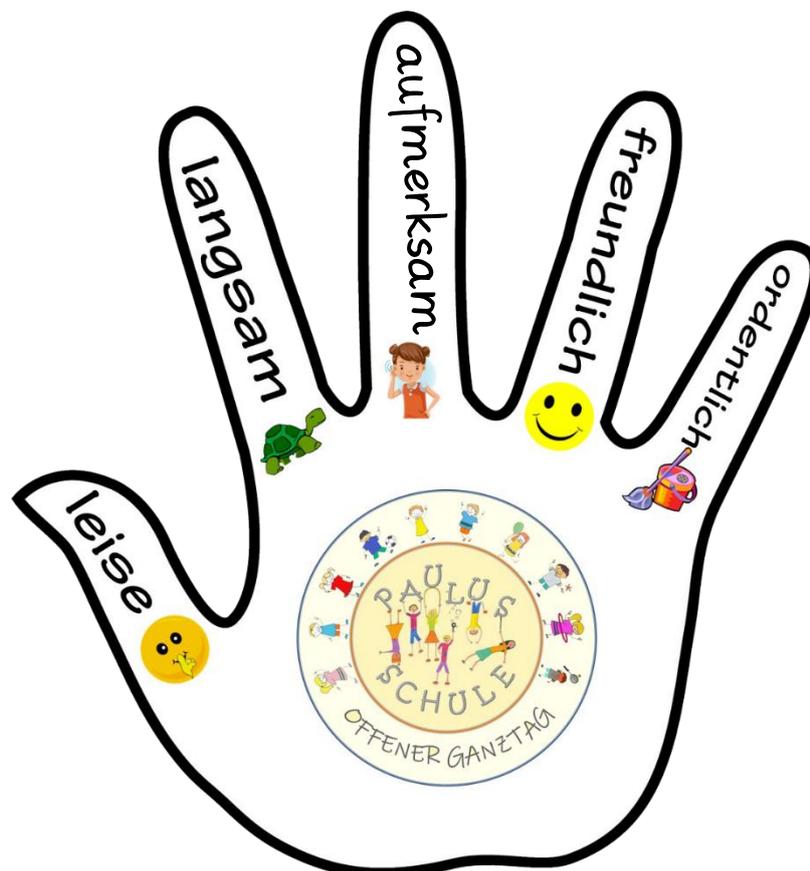
„Wir ziehen alle an einem Strang!“



Liebe Eltern,

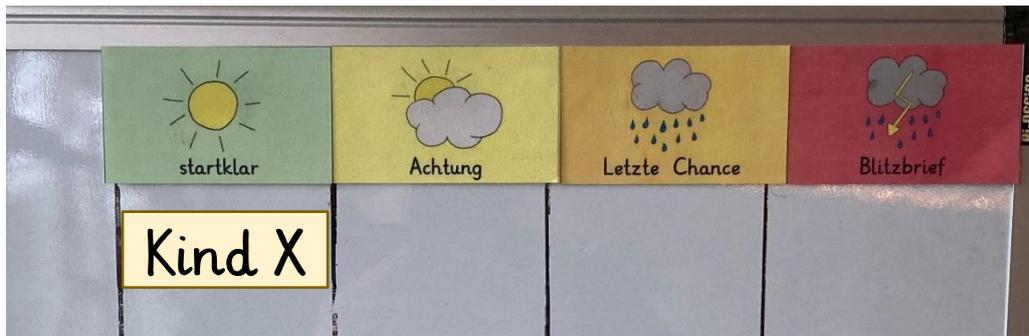
wie Sie bereits wissen, fand bei uns am 31.10.2022 ein pädagogischer Ganztage statt. Hierbei hat das Gesamtkollegium (Lehr- und OGS-Kräfte) zum Thema Erziehungskonzept gearbeitet und die bisherigen Konzeptionen überprüft. Ziel war es, die **allgemein bereits gültigen Schulregeln** in beiden Bereichen (Vor- und Nachmittag) für alle transparent und verständlich zu machen. Hierbei haben wir an unsere Erziehungsvereinbarungen angeknüpft. Bildung und Erziehung unserer Kinder ist eine **gemeinsame Aufgabe** von Elternhaus und Schule. Kinder erreichen mehr, wenn Elternhaus und Schule **eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten**, wenn alle - Erwachsene und Kinder - an einem Strang ziehen.

Die Regeln wurden mit allen Schülerinnen und Schülern thematisiert und sind stets Thema in unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Zur besseren Visualisierung und zum besseren Verständnis haben wir uns für wenige Regeln mit viel Inhalt entschieden, die in einer gezeichneten Hand mit fünf Adjektiven zukünftig in allen Klassen- und Betreuungsräumen sowie im Schulgebäude sichtbar sind. Diese kurze, greifbare Konkretisierung der Schulregeln ist kinderorientiert und altersunabhängig gestaltet.



Um auf Verstöße gegen die Regeln pädagogisch zu reagieren, gibt es für den Unterricht am Vormittag in jedem Klassenzimmer eine „Wetterkarte/Blitztafel“. Ebenso wird nach diesem Prinzip im Nachmittagsbereich vorgegangen. So gibt es für beide Bereiche ein eigenes, separates Rückmeldesystem, die die Besonderheiten beider Bereiche berücksichtigen.

Die Kinder starten täglich auf dem „Sonnenfeld“. Bei Regelverstößen rückt das Kind auf der „Wetterkarte“ weiter. Regeln, die individuell noch nicht eingehalten wurden, werden regelmäßig in Klassenräten und/oder erzieherischen Gesprächen aufgegriffen, reflektiert und geübt.



Wozu gibt es einen „Blitzbrief“?

Wenn ein Kind auf den „Blitz“ gerückt ist, gibt es einen Blitzbrief, der für Sie der Information (Unterschrift erforderlich) und uns der Dokumentation dient. Das Kind erhält damit einhergehend einen Reflexionsbogen, um sein Verhalten zu reflektieren (siehe Anhang).

Sollten sich Blitzbriefe häufen (siehe Dokumentation) und somit massive Störungen im Unterricht und/oder in der OGS auftreten, werden wir Sie zum Gespräch einladen, um über ein gemeinsames erzieherisches Vorgehen zu beraten und über mögliche Konsequenzen (Ordnungsmaßnahmen, SchulG § 53) aufzuklären.

Damit wir dem eingangs beschriebenen hohen Anspruch – jeder Einzelne trägt zum Gelingen der Erziehungs- und Bildungsprozesse bei – gerecht werden, müssen wir ihn als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus verstehen. Wir erwarten, dass Sie Ihr Kind in der Einhaltung der Regeln bestärken und auf das Verhalten einwirken, damit ein störungsfreier Vor- und Nachmittag für alle Kinder möglich ist. Vertrauen Sie unserer pädagogischen Expertise und unterstützen Sie Ihr Kind beim Reflexionsprozess. Nur gemeinsam gelingt es, die Kinder zur Selbstständigkeit und zur Verantwortung für eigenes Handeln zu erziehen.

Im besten Falle werden wir den Erfolg unserer partnerschaftlichen Arbeit direkt bemerken, da Verhaltensweisen sich ändern und Störungen und Konflikte weniger auftreten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen uns, dass die Arbeit am Erziehungskonzept stetig fortgeführt werden muss und wir unser „Netz“ weiterhin stärken, wenn wir konsequent nach dem oben beschriebenen Motto handeln: „Wir ziehen alle an einem Strang!“

Herzliche Grüße

Oliver Markmann

Mariola Sikora